

(Weihnacht bei uns dahoam)

1. FRIEDENSSTERN

**Der Junge aus dem fernen Land
trägt ein Bild in seiner Hand;
Von seiner Heimat so wie`s früher war;
so friedlich und wunderbar.
Aber heut dort nur mehr Krieger sind,
vor Grausamkeit und Hass so blind.
Er geht hinaus und bleibt auf einmal stehn.
Er sagt, ich hab ihn dort gesehn.**

**Sag mir, wann wird dieser Stern unser Land erreichen,
Sag mir, wann gibt dieser Stern den Kriegern ein Zeichen.
Ein Zeichen des Friedens für die Menschlichkeit.
Ich wär längst bereit.
Es lebt die Hoffnung in meiner Einsamkeit.
Gerade jetzt in dieser stillen Zeit.**

**Das Schicksal hat`s nicht gut gemeint,
er wurde still und hatgeweint.
Auch mein Vater musste von uns gehen
Ich werd ihn nie mehr sehn.
Wo wir Kinder einst so fröhlich warn,
sieht man heut nur mehr Panzer fahrn.
Vielleicht werd ich noch mal genau dort stehn,
um diesen Friedensstern zu sehn.**

**Sag mir, wann wird dieser Stern unser Land erreichen,
Sag mir, wann gibt dieser Stern den Kriegern ein Zeichen.
Ein Zeichen des Friedens für die Menschlichkeit.
Ich wär längst bereit.
Es lebt die Hoffnung in meiner Einsamkeit.
Gerade jetzt in dieser stillen Zeit.**

**Sag mir, wann wird dieser Stern unser Land erreichen,
Sag mir, wann gibt dieser Stern den Kriegern ein Zeichen.
Ein Zeichen des Friedens für die Menschlichkeit.
Ich wär längst bereit.
Es lebt die Hoffnung in meiner Einsamkeit.
Gerade jetzt in dieser stillen Zeit.**

**Ein Zeichen des Friedens für die Menschlichkeit.
Ich wär längst bereit.
Es lebt die Hoffnung in meiner Einsamkeit.
Gerade jetzt in dieser stillen Zeit.**

Alle Urheberrechte liegen bei den Pfunds-Kerlen bzw. bei den jeweiligen angegebenen Verlags- und Vertriebsfirmen der Produktion – © Copyright

(Weihnacht bei uns dahoam)

2. Bergbauernweihnacht

Womm Womm

**Die Ruah isch einkehrt und friedlich ischs wordn
Bei uns aufm Bergbauernhof
Voll stolz und miad mochma an Blick zurück
Wos der Hergott des Jahr ols hot gschickt
Die Ernte wor reich und die Felder worn bund
die Leit im Haus und´s Vieh im Stoll des isch gsund**

**Doch es isch wieder Zeit
Donkschain sogn des dimar heit
Man blickt voraus mit großer Freid
Auf die schöne Weihnachtszeit
Man denkt ans Kindlein im Stroh
Des mocht uns Menschen so froh
Alle Kinder vorm Christbaum stehn
Ja dann... kanns jeder verstehn.**

**Man gönnt sich mehr Ruah weil der Tog kürzer weard
Und die Nächte sie breiten sich aus
Schneeflocken fallen über´s Land
Gebn die Berg a schönes weises Gwondt
In der Stub drin ischs worm, sitzn gmiatlich beinond.
Singen olte Lieder, die Gitarr in der Hond.**

**Doch es isch wieder Zeit
Donkschain sogn des dimar heit
Man blickt voraus mit großer Freid
Auf die schöne Weihnachtszeit
Man denkt ans Kindlein im Stroh
Des mocht uns Menschen so froh
Alle Kinder vorm Christbaum stehn
Ja dann... kanns jeder verstehn**

(Weihnacht bei uns dahoam)

3. Weihnacht in unserm Dorf

**Des Johr mocht langsam zua
Und a die Leit kemman langsam zur Ruah;
Long davor hat man dran gedacht
An die weiße Winter-Pracht;
Und a die Stroßen im hellen Lichterschein
Jo wieso solls bei uns denn anders sein.
Die Fenster schön dekoriert
Dass a jeder sieht, dass wieder Weihnacht wird.**

**Des isch Weihnacht in unserm Dorf
Dia Zeit wo I nia fehlen derf;
Wenn des gonze Dorf aus der Stille erwacht,
überall hört man ein „Stille Nacht“
Des isch Weihnacht in unserm Dorf,
Wo a dia Musi nia fehlen derf;
Wenn des schöne Kripperl vor der Kirchen steht
Und der Pfarrer einläd zum Gebet.**

**Und isch es dann endlich soweit,
die Kinder sein längst schon bereit,
hot des Christkind wohl an mi gedacht,
und hot mir mei Gschenkl gebrocht.
Man riacht heut wos bsonders in der Luft
Von den Weihnachtsbäckereien der Duft.
Am Kirchplatz scheint der Christbaum voller Pracht,
no viel schöner in der Heiligen Nocht.**

**Des isch Weihnacht in unserm Dorf
Dia Zeit wo I nia fehlen derf;
Wenn des gonze Dorf aus der Stille erwacht,
überall hört man ein „Stille Nacht“
Des isch Weihnacht in unserm Dorf,
Wo a dia Musi nia fehlen derf;
Wenn des schöne Kripperl vor der Kirchen steht
Und der Pfarrer einläd zum Gebet.**

**Des isch Weihnacht in unserm Dorf
Dia Zeit wo I nia fehlen derf;
Wenn des gonze Dorf aus der Stille erwacht,
überall hört man ein „Stille Nacht“
Des isch Weihnacht in unserm Dorf,
Wo a dia Musi nia fehlen derf;
Wenn des schöne Kripperl vor der Kirchen steht
Und der Pfarrer einläd zum Gebet.**

(Weihnacht bei uns dahoam)

4. Advent ein Lichtlein brennt

**Advent Advent ein Lichtlein brennt
und draußn wird's longsam kolt
mir rucken in der Stubm zomm
ja gmiatlich wolln mars ham
die Muater hat an Zelt'n bocht
es duftet im gonzn Haus
des isch für mi Weihnachtszeit
i holts vor Freude nimmer aus**

Ref.

**Weihnachten isch die schianste zeit im Johr
i denk gern zrug als kloner Bua wiea es früher für mi wor
und wenn Kinder augen funkeln kommts mir vor
es isch no immer so wiea 's domols wor**

**Die Zeit sie isch viel schneller wor n und eilig hobns die Leut
Doch do, do moch i nimmer mit es isch mei Weihnachtszeit
Für jeden so wie er es gern mog des isch gor kua frog
Doch i, i mog dia stille Zeit und das es für immer so bleibt.**

Ref.

**Weihnachten isch die schianste zeit im Johr
i denk gern zrug als kloner Bua wiea es früher für mi wor
und wenn Kinder augen funkeln kommts mir vor
es isch no immer so wiea 's domols wor**

Alle Urheberrechte liegen bei den Pfunds-Kerlen bzw. bei den jeweiligen angegebenen Verlags- und Vertriebsfirmen der Produktion – © Copyright

(Weihnacht bei uns dahoam)

5. Hört's es Leit

**Hearts es Leit und losst's enk sogn,
Unsre Uhr hat zwölfe gschlagn.
Zwölf des isch die Zohl der Zeit
Weihnacht isch isch für enk liebe Leit.
Zwölf des isch die Zohl der Zeit
Weihnacht isch isch für enk liebe Leit.**

**Hearts es Leit und losst's enk sogn,
Unsre Uhr hat zwölfe gschlagn.
Oamol im Herzen wird es ganz still
Weil der Herr für uns so will.
Oamol im Herzen wird es ganz still
Weil der Herr für uns so will.**

**Hearts es Leit und losst's enk sogn,
Unsre Uhr hat zwölfe gschlagn.
Stunden giahn vorüber heit,
ma frogt sie nur, wo bleibt die Zeit.
Stunden giahn vorüber heit,
ma frogt sie nur, wo bleibt die Zeit.**

(Weihnacht bei uns dahoam)

6. Christkind schau oba

**Liabs Christkind i bitt die schau ober auf mi
i hob schon long gwortet auf die
i hob heut a bitt, dia konnsch nur du mir erfülln
i hob dir alles auf a Zetterl gschriebm**

**Christkind i mecht das mei Papa wieder kimmt
das er mi so wie früher in seine Armen nimmt
das er der Mama a Bussl gibt
Lieabs Christkind, des war mei Bitt
und zu ihr sogt, san mir wieder guat,
Denn sonst verlost mi der Muat.**

**Vor diesem streit wor i a glücklicher Bua
iatz bin i traurig, es lost mir koa Ruah
Bin hin und her grissen, woas nimmer wer i bin
Drum bring i mei Bitt zu dir hin.**

**Christkind i mecht das mei Papa wieder kimmt
das er mi so wie früher in seine Armen nimmt
das er der Mama a Bussl gibt
Lieabs Christkind, des war mei Bitt
und zu ihr sogt, san mir wieder guat,
Denn sonst verlost mi der Muat.**

**Mama geh doch bitte no oamol zum Papa hin
denn es ist die letzte Hoffnung, dass i wieder glücklich bin**

**Christkind i mecht das mei Papa wieder kimmt
das er mi so wie früher in seine Armen nimmt
das er der Mama a Bussl gibt
Lieabs Christkind, des war mei Bitt
und zu ihr sogt, san mir wieder guat,
Denn sonst verlost mi der Muat.**

Alle Urheberrechte liegen bei den Pfunds-Kerlen bzw. bei den jeweiligen angegebenen Verlags- und Vertriebsfirmen der Produktion – © Copyright

(Weihnacht bei uns dahoam)

7. Alphorn Weihnacht

**„Oh du schöne Weihnachtszeit,
wärmst unsere Herzen,
gmiatlich sitz mar in der Stubn drin,
wenn's draußen windet und schneit.**

(Hintergrund Jodler)

**Des isch unser Hoamatlond,
des isch unser schianer Brauch
hobn's schon unsere Väter g'mocht
in der heiligen Nocht!“**

Alle Urheberrechte liegen bei den Pfunds-Kerlen bzw. bei den jeweiligen angegebenen Verlags- und Vertriebsfirmen der Produktion – © Copyright

(Weihnacht bei uns dahoam)

8. Lieber Gott

**Es wirt langsam dunkel es schneit so sehr
ich bin ganz allein niemand ist um mich her
Im Ofen knistert das Holz
schau meinen Luxus an voll stolz**

**Doch manchmal frag ich mich was mir der Reichtum bringt
Wär's nicht schöner wenn mir ein Vöglein singt
in einem olten kleinen Haus
wo ein paar Freunde gehen ein und aus.**

**Lieber Gott ich schenk dir all mein Geld
all mein Gut gehört jetzt dir
Doch gib mir ein paar Freunde
und liebe Menschen dafür
Lieber Gott ich seh es wirklich ein mit Geld allein kann man nicht glücklich sein
Heut bitt ich dich dafür, die Weihnachtszeit steht vor der Tür**

**Unter Millionen von Menschen kann man einsam sein
ich möchte zu Weihnacht nicht allein sein
Nein es tut mir nicht weh
wenn ich von all dem Luxus geh**

**Ich habe genug von Reichtum und Geld
Es gibt doch schönre dinge auf der Welt
darum will ich dir alles gebn
für ein paar Freunde, Freunde für`s Lebn**

**Lieber Gott ich schenk dir all mein Geld
all mein Gut gehört jetzt dir
Doch schenk mir ein par freunde
und liebe Menschen dafür
Lieber Gott ich seh es wirklich ein mit gelt allein kann man nicht glücklich sein
Heut bitt ich dich dafür, die Weihnachtszeit steht vor der Tür
Heut bitt ich dich dafür, die Weihnachtszeit steht vor der Tür**

(Weihnacht bei uns dahoam)

9. Lasst uns gemeinsam Weihnacht feiern

**Die Welt wird immer schneller, Hektik überall,
umso mehr freu i mi das Weihnacht wird.
Jeder kocht sein eigen Süppchen,
jeder geht sein eigenen Weg,
der Zusammenhalt mir oftmals fehlt.
So geb` i mir a`n Ruck und geh zum Nachbarn hin
und erzähl im das i net alloan sein will.**

**Lasst uns gemeinsam Weihnacht feiern,
so wie früher alle mit einand`.
Ein Lied der Liebe woll`n wir nun singen
in unserm Herzen ein Licht des Friedens brennt.
Dann kommt sovieles zum Vorschein
was man sonst nicht mehr sieht.
A bissel Stille in unser Welt.**

**Kinderaugen leuchten heller,
wenn es Weihnacht wird
und die Freude ist grenzenlos,
ja wir fragen nach den Wünschen,
nur das Beste woll`n wir tun,
schenken ohne auszuruhen.
Ich sag mein Kind komm her,
mir fällt es manchmal schwer,
wenn du sagst, schenk mir doch mehr Zeit.**

**Lasst uns gemeinsam Weihnacht feiern,
so wie früher alle mit einand`.
Dann kommt sovieles zum Vorschein
was man sonst nicht mehr sieht.
A bissel Stille in unser Welt.**

(Weihnacht bei uns dahoam)

10. A Weihnacht bei uns dahoam

**Mei liabs Kind, iatz weards bold stiller;
Und vielleicht kann man Engel singen hörn.
Und am Himml sigst an großen Stern
Der sogt uns, des Christkind kimmt auf D'Welt.
Und in der Stubn bei hellem Kerzenschein
Wer mar donn olle zommen sein
Und dann sing mar a schians Liadl
Vielleicht kann uns' Christkind jo hörn.**

*A Weihnacht bei uns dahoam, do bisch nit alloan – so solls sein.
Mir weard jo ums Herz so warm, in nimm die in mein Arm - so solls bleibn.
Lieabs Jesukind heit hob i an bsondern Wunsch, dass auf D'Welt oba kimmsch
Und nimm a bissl Frieden mit, des war mei groaße Bitt'.*

**Mei liabs Kind, tu schaut so traurig drein,
wos blogt di im Herzen, loss mi's hörn.
Du sogsch, du hosch die armen Kinder gesehn,
wia sie die Welt um a Stückerl Brot anflehn.
Wieso hobn die Menschen nix zum Essen,
Hot dia des Christkind wohl vergessen?
I glaub ma hört die Engeltrompeten
Laß uns für die armen Leit a bissl beten.**

A Weihnacht bei uns dahoam...

(Weihnacht bei uns dahoam)

11. Wunsch an das Christkind

Die Frage aller Fragen
Die die Mutter ihre Tochter stellt
Denn es ist schon bald soweit
Es naht die schöne Weihnachtszeit
Was wünschst du dir vom Christkind sag es mir?
Jeden Wunsch den erfülltes dir
Es wird ruhig in diesem Raum
eine traurige Stimme erzählt von ihrem Traum

Keine Puppe kein Spiel und auch kein schönes Kleid
Alles was ich mir wünsch ist nur mehr Zeit
aufgelöst und traurig gab sie der Mutter zu verstehn
Sie soll nicht immer von ihr gehn

Die Antwort ihrer Fragen
Die die Tochter ihre Mutter gibt
Lang bin ich nicht mehr so Klein
Bald werd ich Erwachsen sein
Meinen Wunsch bekommt man nicht für viel Geld
Es gibt andre Dinge die mein Herz erhellt.
Es wird still in diesem Raum
leise erklingt die Stimme man hört sie kaum

Keine Puppe kein Spiel und auch kein schönes Kleid
Alles was ich mir wünsch ist nur mehr Zeit
aufgelöst und traurig gab sie der Mutter zu verstehn
Sie soll nicht immer von ihr gehn

Die Liebe von dir und deine kostbare Zeit
Die sollst du mir schenken
Das ganze Jahr und nicht nur heut sollst du daran denken.

(Weihnacht bei uns dahoam)

12. Wie ein Wunder

**Mein Heimatort wie muss ich dich sehn
Es weint mein Herz wie konnte das nur' geschehn?**

**Mitten in der stockdunklen Nacht
Sirenen rissen uns aus dem Schlaf
Durch viel Lärm sind wir aufgewacht
als der Bach sein Bett durchbrach
Er vermutete viele Häuser und Gärten
In unserem Dorf galt es Vieles zu retten.
eine Lawine aus Schlamm und Stein
drückte Häuser und Mauern ein.**

**Natur gegen Mensch, Mensch gegen Natur
Diese geballte Kraft Kam in einer einzigen Nacht
Trotzt der vielen Schäden, konnte man erleben
Ein Wunder ist gesehen, und alle Menschen blieben unversehn**

**Fast ist der Schock überwunden
Doch tief sind viele Wunden
Es ging verloren Hab und Gut.
Dass einst erbaut mit Fleiß und Mut.
Der Schaden ist unermesslich groß
die Gedanken kreisen ...was mach ich bloss?
In unserem Dorf leuchten viele Kerzen
Sie sollen heilen Hinterbliebene Schmerzen.**

**Natur gegen Mensch, Mensch gegen Natur
Diese geballte Kraft, Kam in einer einzigen Nacht
Trotzt der vielen Schäden, konnte man erleben
Ein Wunder ist gesehen, und alle Menschen blieben unversehn**

**Das Rad der Zeit muß sich weiter drehn
Denn die Uhr die bleibt nicht stehn
Bald schon naht die Weihnachtszeit
Für uns keine Selbstverständlichkeit
Dass wir gemeinsam heut zusammen sind
mit Eltern, Geschwister und Kind
Fröhliche Weihnacht wünschen wir heut
Danken dass nix passiert ist die Leut.**

**Natur gegen Mensch, Mensch gegen Natur
Diese geballte Kraft, Kam in einer einzigen Nacht
Trotzt der vielen Schäden, konnte man erleben
Ein Wunder ist gesehen, und alle Menschen blieben unversehn
und alle Menschen blieben unversehn**

Alle Urheberrechte liegen bei den Pfunds-Kerlen bzw. bei den jeweiligen angegebenen Verlags- und Vertriebsfirmen der Produktion – © Copyright

(Weihnacht bei uns daheim)

13. Zu Weihnacht in den Bergen

**Als Kind kam Sie in den Urlaub es war zur Weihnachtszeit
auf einen Hof hoch in den Bergen da war die Zufriedenheit
Ein alter Mann nahm Sie in die Arme und sang mit ihr ein Lied
Heut ist Sie erwachsen und traurig, dass es ihn nicht mehr gibt**

**Zu Weihnachten möchte Sie wieder in die Berge
dort wo als Kind Sie so glücklich war
Sie denk noch an den alten Mann voll Glück
Vergangenheit kommt nicht zurück**

**Sie wohnt heute in der Großstadt,
der Lärm der macht sie krank
Doch es ist niemals zu spät.
Weil die Hoffnung, die Hoffnung noch lebt.**

**Zu Weihnachten möchte Sie wieder in die Berge
dort wo als Kind Sie so glücklich war
Sie denk noch an den alten Mann voll Glück
Vergangenheit kommt nicht zurück**

**Sie denk noch an den alten Mann voll Glück
Vergangenheit kommt nicht zurück**

(Weihnacht bei uns dahoam)

14. Ist denn Weihnacht heut nit mehr modern?

**Bunte Christbäume zieren Strassen und Gassen
Und dies im Oktober i konns ja gor nit fassen
Der Weihnachtsmann schaut vom Kamin
obwohls draussen ist noch grün.
Jo zum Kaufen brauchst kua Geld,
damit die Entscheidung leichter fällt.
Denn zahlen kannst im neuen Johr
Wenn a oft schua Kaputt dia Wor.**

**Es stellt sich dia Frag „was kauf mar den heit?“
Mit wos mach mar insertn Liabsten a Freid?
Vielleicht sans teure Markenklamotten?
A paarl Schuach odr an Kompass zum ortn?
A Schönheits-OP oder gor zum Liftn
Dass mar jo schön sein auf der Pistn.
Jo liabe Leut isch dies alles so fein?
Brauchts dies alls um glücklich zu sein?**

**In elf Monat kimm i wieder drauf
Dies isch nou frihar der Zeitablauf
Jo zum kaufen brauchst kua Geld
Damit die Entscheidung leichter fällt
Denn zahlen kannst im neuen Johr
I zohl ja nou die letzte Wor
Und so wia mir geats vielen Leut
Dies grosse Schenken macht gor kua Freit**

(Weihnacht bei uns dahoam)

15. Stille Nacht! Heilige Nacht

**Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alles schläft; einsam wacht
Nur das traute hoch heilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
Schlafe in himmlischer Ruh!
Schlafe in himmlischer Ruh!**

**Stille Nacht! Heilige Nacht!
Hirten erst kund gemacht
Durch der Engel Halleluja.
Tönt es laut von Ferne und Nah:
Christ, der Retter ist da!
Christ, der Retter ist da!**

**Stille Nacht! Heilige Nacht!
Gottes Sohn! O wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund,
Christ in deiner Geburt!
Christ in deiner Geburt!**